

Fach

Aerospace Engineering

Abschlussgrad

Master of Engineering

Hochschule

Fachhochschule Aachen

Datum der Akkreditierung

19.11.2007

Dauer der Akkreditierung

30.09.2013

Start des Studienbetriebs

SS 2007

**Zugang zum höheren
Dienst?**

(nur für FH-Masterstudiengänge relevant)

ja nein

Kategorisierung

(nur für Masterstudiengänge relevant)

konsekutiv nicht-konsekutiv weiterbildend

**Akkreditiert als Teil eines
Mehrfächerstudiengangs?**

ja nein

Fakultät/Fachbereich

Fachbereich Luft- und Raumfahrttechnik

Kontakt

Prof. Dr. Josef Mertens
0241/6009-52363
J.Mertens@fh-aachen.de

Auflagen

keine

Auflagen erfüllt?

Profil des Studiengangs

Der dreisemestrige stärker anwendungsorientierte Masterstudiengang im Umfang von 90 CP soll Grundlagen, Konzepte, Methoden und Techniken des Aerospace Engineering vermitteln und auf die Tätigkeit des Luft- und Raumfahrttechnikers vorbereiten.

Inhalte des Studiums sind Vertiefung der Kenntnisse in den Grundlagenmodulen Mathematik, mathematische Optimierung, Regelungstechnik, CAD und FEM, Strukturmechanik sowie Mess- und Versuchstechnik. Zudem soll das Fachwissen durch wahlweise Profilbildung im Bereich „Aircraft Engineering“ oder „Space Engineering“ erweitert werden.

Die ersten beiden Semester umfassen jeweils 7 Module, sämtlich mit abschließender oder semesterbegleitender Prüfung. Im 3. Semester werden zwei der fachübergreifenden Wahlmodule studiert sowie die Masterarbeit verfasst.

Der Masterstudiengang fokussiert auf die Integration verschiedener Komponenten und Teilsysteme zum Gesamtsystem Luft- bzw. Raumfahrzeug und soll die Studierenden so auf die Ausübung von ingenieurwissenschaftlichen, maschinenbau-orientierten Tätigkeiten in der Luft- und Raumfahrtindustrie bzw. deren Agenturen oder öffentlichen Arbeitgebern vorbereiten. Wegen der breiten Ausbildung soll auch eine Beschäftigung in der Verkehrsindustrie möglich sein.

Als Zugangsvoraussetzung zum Studium gilt ein guter Bachelor-

Zusammenfassende Bewertung

abschluss (210 CP) bzw. Diplom-Ingenieur-Abschluss in Luft- und Raumfahrttechnik oder in einem anderen, einschlägigen, ingenieurwissenschaftlichen Hochschulstudium. Außerdem werden Kenntnisse der englischen Sprache verlangt.

Hinsichtlich des „Aerospace Engineering“ wird ein vollständiges Fachhochschulprofil angeboten. Das Profil ist anwendungsorientiert und vermittelt entsprechende Fähigkeiten.

Das Curriculum entspricht der gewohnten Tiefe und Breite eines Fachhochschul-Studienganges in angemessener Weise. Schwerpunktbildungen sind aufgrund des begrenzten Personalumfangs durch die Schwerpunkte der Dozenten vorgegeben.

Die Studierbarkeit scheint gegeben. Gut die Hälfte der Module werden in englischer Sprache abgehalten, wodurch der Anspruch auf internationale Ausrichtung unterstrichen wird.

Die Berufsfeldorientierung ist im Curriculum angemessen berücksichtigt. Die Industrie der Luft- und Raumfahrt benötigt Ingenieure verschiedener Ausprägungen und ist in Deutschland meist als Zulieferer überregionaler / internationaler Projekte tätig. Insbesondere durch den markanten Anteil an englischer Lehre, nicht zuletzt in der Master-Thesis, kann von einer guten Qualifikation ausgegangen werden.

Mitglieder der Gutachtergruppe

Prof. Dr.-Ing. Hans-Peter Kau, Technische Universität München, Institut für Luft- und Raumfahrt, Ordinarius für Flugantriebe

Prof. Dr.-Ing. Ing.-grad. Karlheinz H. Bill, FHTW Berlin, Fachbereich Ingenieurwissenschaften, Professor für Fahrzeugtechnik

Prof. Dr.-Ing. Dieter Bobbert, Bobbert Consult, Hamburg (Vertreter der Berufspraxis)

Sebastian Nordhoff, Studium der Mikrosystemtechnik, HS Bremen (Studentischer Vertreter)

Verfahrensnummer AQAS

60067